



## Jahresbericht 2013 der Präsidentin

### **Wir waren auch im Jahr 2013 an allen Ecken und Enden gefordert!**

Neben den üblichen Themen waren wir vor allem mit der andauernden gravierenden BLS-Pannenserie, mit der Aufhebung bzw. Reduktion des Nachtsternangebots im Kanton Nidwalden und hauptsächlich mit den Umbauplänen der SBB im Bahnhof Luzern gefordert. Es gibt auch Gutes zu berichten.

### **Was lange währt, wird endlich gut!**

Als eines unserer ersten Aufgabenstellungen bei unserer Vereinsgründung vor zehn Jahren haben wir Optimierungen im Busbahnhof Luzern gefordert. In den letzten Jahren wurden kleine Anpassungen für die Auffindbarkeit der Busse vorgenommen. Auf den letzten Fahrplanwechsel wurde im Busbahnhof Luzern nun endlich ein grundlegender Systemwechsel eingeführt. Statt der bisherigen Busperrons mit unklarer Zuordnung der dort abfahrenden Busse wurden neu Haltekanten eingeführt. Der öV-Benutzer findet dadurch neu schneller, wo der Bus abfährt. Die Haltekanteninformation ist in sämtlichen Fahrplänen (Papier, elektronisch) vollständig vorhanden. Einzig im SBB-Bahnhof Luzern ist die Kundenlenkung noch nicht angepasst. Pro Bahn war im Umsetzungsprozess eng eingebunden. Auch wenn nicht alle unsere Anliegen berücksichtigt wurden, so ist das neue Haltekantensystem ein wichtiger Schritt in eine einfache und standardisierte Kundenlenkung in Busbahnhöfen, insbesondere natürlich auch im Busbahnhof Luzern.

Trotz der vielen Arbeit und der damit verbundenen Hochs und Tiefs lohnt sich unser Einsatz. Wir stellen erfreut fest, dass unsere Anliegen und Eingaben vermehrt berücksichtigt und wir von allen Partnern im öV ernst genommen werden.

### **Vorstandsaktivitäten, Veranstaltungen**

Im vergangenen Vereinsjahr fanden 6 Vorstandssitzungen statt.

An verschiedenen Veranstaltungen (u.a. Verkehrskonferenz Kanton Nidwalden, Jubiläumsanlass 125 Jahre Brünigbahn, VBL-Podiumsgespräch) waren jeweils Vorstandsmitglieder vertreten. Solche Veranstaltungen sind wichtig, um Kontakte zu knüpfen und zu pflegen.

### **9. Mitgliederversammlung vom 9. April 2013**

An der Mitgliederversammlung wurden die ordentlichen Vereinsgeschäfte behandelt.

#### **Unser anschliessender Anlass „Ist der Tiefbahnhof Luzern gestorben?“ war ein voller Erfolg!**

Ca. 120 Besucher waren anwesend, darunter Politiker aller Couleur, SBB-Vertreter und weitere Vertreter von Transportunternehmungen, des Bestellers des Regionalverkehrs, öV-Organisationen und viele weitere Interessierte.

Das kompetente Referat von Ständerat Konrad Graber führte zu einer regen Diskussion und Statements u.a. von Regierungsrat Marcel Schwerzmann. Erfreulich waren auch die vielen positiven Reaktionen. Wir danken an dieser Stelle allen ganz herzlich, die zum Gelingen beigetragen haben, insbesondere natürlich Ständerat Konrad Graber.

### **Stellungnahmen**

Wir haben verschiedene Stellungnahmen eingereicht, u.a. zum:

- öV-Gesetz des Kantons Obwalden am 28.05.2013
- öV-Bericht des Kantons Luzern am 31.05.2013
- Richtplan des Kantons Nidwalden am 23.12.2013

Die Stellungnahmen können jederzeit auf [www.pro-bahn.ch](http://www.pro-bahn.ch) im Archiv eingesehen werden.

### **Kundenforen**

Im Jahr 2013 waren unsere Vorstandsmitglieder in allen Kundenforen der SBB, Zentralbahn (ZB), VBL und Auto AG Rothenburg vertreten oder haben unsere Anliegen eingebracht. Bei der Zentralbahn wurden unsere Eingaben berücksichtigt. Die ZB hat ein Massnahmenkonzept für die Kundeninformation im Störfall umgesetzt. Beim Fahrplan 2014 wurden von der ZB einige unserer Fahrpläneingaben berücksichtigt, z.B. die Fahrlage vom „Titlis-Express“.

### **Startschuss zum FABI Abstimmungskampf**

Pro Bahn Schweiz unterstützte das nationale Komitee „JA zu FABI“. Der Kampagnenstart erfolgte am 19. November 2013 im Stadthaus in Olten mit der Veranstaltung „Abstimmung FABI“ (Abstimmung am 9. Februar 2014). Karin Blättler und Marcel Homberger nahmen daran teil. Unsere Sektion ist im Anschluss daran den Regionalkomitees der Kantone Luzern, Ob-/Nidwalden, Uri und Zug beigetreten. Wir alleine hätten wenig bewirken können. Gemeinsam aber werden wir stark und konnten unseren Beitrag leisten.

### **BLS-Pannenserie!**

Die Pannenserie nahm Ausmasse an, die dem öV-Kunden nicht mehr zugemutet werden konnten. Aufgrund dessen sind wir bei verschiedenen Stellen vorstellig geworden, u.a. auch bei Regierungsrat Robert Küng. In der Öffentlichkeit bestand der Eindruck, dass sowohl die BLS als auch der Verkehrsverbund als Besteller nichts dagegen unternahmen. Dem war bzw. ist nicht so. Bei Kontakten mit dem Verkehrsverbund konnten wir feststellen, dass sich der Verkehrsverbund sehr stark im Hintergrund engagierte. Zum Teil sind die Ergebnisse eingeleiteter Massnahmen für Aussenstehende nicht untermittelbar spürbar. Transparente Information in der Öffentlichkeit würde zu einem besseren Verständnis beitragen. Das blieb aus.

### **SBB-Umbaupläne am Bahnhof Luzern**

Bereits im Februar 2011 haben wir den SBB-Verantwortlichen einen Vorschlag für die Verbesserung der Kundenführung im Bahnhof Luzern gemacht und dabei auch die kommerziellen Interessen der SBB berücksichtigt. Es sei noch viel zu früh, man würde aber in Kontakt bleiben. Ende August 2013 mussten wir dann völlig überraschend aus den Medien von den Umbauplänen der SBB des Bahnhofs Luzern erfahren. Die vorgeschlagenen Änderungen vermögen nicht zu befriedigen. Insbesondere stören wir uns daran, dass die Billettschalter künftig im Obergeschoss angeordnet werden. Diese Absichten, verbunden mit der Aufhebung des Bahnhofrestaurants im 1. Stock haben zu massiven Protesten in der Bevölkerung geführt. Sofort sind wir auf die SBB-Verantwortlichen zugegangen. Weil die Umbaupläne schon (zu) weit fortgeschritten waren, sind Korrekturmassnahmen praktisch nicht mehr möglich. Kommt dazu, dass weder Behörden noch Parteien dieses Anliegen aufgegriffen haben. Im Zusammenhang mit dem Gastronomiekonzept im 1. Stock sollen wir enger in die Planungsarbeiten einbezogen werden. Wie viel wir noch erreichen können, bleibt offen.

### **Kanton Nidwalden / Obwalden / Zentralbahn (ZB)**

Romeo Degiacomi war mehrfach gefordert. Zum einen beim Zentralbahn-Fahrplan 2014 mit dem 1/4-Stunden-Takt und der teils verschlechterten Anschlusssituation in Luzern bzw. der Aufhebung des Halts im Bahnhof Hergiswil Matt. Romeo Degiacomi hat konkrete Vorschläge bei der Buserschliessung des Mattquartiers eingebracht und konnte für verschiedene Verbindungen bessere Anschlüsse bewirken. Mit 13 direkten Busverbindungen zwischen Stans – Sarnen wurde ein langjähriges Pro Bahn-Anliegen endlich umgesetzt. Kein Erfolg gab es beim Nachtstern nach Nidwalden. Trotz Intervention unsererseits und einer Petition mit 1500 Unterschriften der Jungparteien, stellte der Kanton das Angebot aus Kostengründen ein.

### **Bahnhof Sursee**

Am SBB-Kundenforum vom 11. Juni 2013 stellte Reinhard Scherrer das Pro Bahn Projekt „Bahnhof Sursee“ vor. In Sursee im Restaurant Wilden Mann haben wir am 25. Juni 2013 unser Konzept auch noch den Medien, Vertretern der Stadt und der interessierten Bevölkerung vorgestellt. Die angeregte Diskussion zeigte klar auf, dass die heutige Situation im und rund um den Bahnhof Sursee unbefriedigend ist und zwingend gelöst werden muss.

### **Zimmerberg light versus Zimmerbergbasistunnel II ([www.zimmerberg-light.ch](http://www.zimmerberg-light.ch))**

Für diese Variantenprüfung setzt sich unsere Sektion weiterhin aktiv ein.

### **Engagement im nationalen Verein von Pro Bahn Schweiz**

Karin Blättler hat an der Sektionspräsidentenkonferenz vom 26. Januar 2013 teilgenommen. Auf eine Mitarbeit im Ressort Fahrplan verzichten wir und bleiben weiterhin ohne Vertretung. Wir engagieren uns regional und nehmen an den Fahrplanverfahren in unserer Region direkt teil. Am 25. Februar 2013 hat Karin Blättler im Auftrag des Zentralvorstandes in Bern die Petition „Regionale Bahnlinien“ zusammen mit weiteren Organisationen übergeben.

### **Schlussbemerkungen**

Unser Mitgliederbestand hat sich auch im vergangenen Vereinsjahr weiter leicht erhöht, und zwar von 107 auf 110 Mitglieder.

Alle Vorstandsmitglieder arbeiten ehrenamtlich. Ich danke allen Vorstandskollegen für den ausserordentlichen Einsatz und die gute kollegiale Zusammenarbeit. Auch an die Revisoren geht ein Dankeschön. Für die Treue und Unterstützung möchte ich auch allen Mitgliedern und den Sponsoren von Pro Bahn danken.

Luzern, 31. Dezember 2013

Karin Blättler, Präsidentin